

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

---

Band 153

# Internationalisierung von Staat und Verfassung im Spiegel des deutschen und japanischen Staats- und Verwaltungsrechts

Herausgegeben von

Rainer Pitschas  
Shigeo Kisa



Duncker & Humblot · Berlin

**Internationalisierung von Staat und Verfassung  
im Spiegel des deutschen und japanischen Staats-  
und Verwaltungsrechts**

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 153

# Internationalisierung von Staat und Verfassung im Spiegel des deutschen und japanischen Staats- und Verwaltungsrechts

Herausgegeben von

Rainer Pitschas  
Shigeo Kisa



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Internationalisierung von Staat und Verfassung im Spiegel  
des deutschen und japanischen Staats- und Verwaltungsrechts /**

Hrsg.: Pitschas, Rainer ; Kisa, Shigeo. –

Berlin : Duncker und Humblot, 2002

(Schriftenreihe der Hochschule Speyer ; Bd. 153)

ISBN 3-428-10786-1

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen  
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 2002 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme: Salignow Verlagsservice, Berlin

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0561-6271

ISBN 3-428-10786-1

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☉

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	9
Verfassungs- und Verwaltungsrecht in Deutschland und Japan vor den Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit	
Von Rainer Pitschas .....	11

### *Erster Teil*

#### **Verfassungsentwicklung in vergleichender und regionaler Perspektive**

Die „Internationalisierung“ des deutschen Grundgesetzes – wie weit trägt die Entgrenzung des Verfassungsstaats?	
Von Ulrich Fastenrath .....	37
Die Öffnung des japanischen Verfassungsstaates gegenüber regionaler und internationaler Verantwortung für Wirtschaft, Sicherheit und Umwelt	
Von Koji Tonami .....	79
Die Integration von Verfassungsstaaten und die Grenzen der Öffnung. Diskussion zu den Referaten von Ulrich Fastenrath und Koji Tonami. Leitung: Rainer Pitschas	
Bericht von Kathrin Schwalb .....	93
Verfassungsverantwortung im regionalen Kontext. Die Entgrenzung der japanischen Verfassung aus koreanischer Perspektive	
Von Joon-Hyung Hong .....	101
Japan's Leadership Search in Post-Economic Crisis Southeast Asia	
By David Chee-Meow Seah .....	115
Diskussion zu den Referaten von Joon-Hyung Hong und David C. M. Seah. Leitung: Rainer Pitschas	
Bericht von Ulrike Keller .....	135

*Zweiter Teil***Entwicklungslinien des Allgemeinen Verwaltungsrechts  
in Japan und Deutschland**

Entwicklungstendenzen des Rechtsstaates und der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung in Japan aus rechtsvergleichender Sicht

Von Bin Takada ..... 145

Die Grundprobleme des japanischen Verwaltungsrechts

Von Yuji Onishi ..... 173

Die Funktion des Allgemeinen Verwaltungsrechts bei der Modernisierung und Internationalisierung des Staates

Von Jan Ziekow ..... 187

Das Rechtsstaatsprinzip in der Modernisierungs- und Internationalisierungsdebatte. Diskussion zu den Referaten von Bin Takada, Yuji Ohnishi und Jan Ziekow. Leitung: Rainer Pitschas

Bericht von Stefanie Gille ..... 237

*Dritter Teil***Ausgewählte Bereiche des Besonderen Verwaltungsrechts  
im Internationalisierungsprozeß**

Kommunale Selbstverwaltung in Deutschland unter europäischem Einfluß

Von Franz-Ludwig Knemeyer ..... 245

Grundlegende Reform des örtlichen Selbstverwaltungsrechts in Japan

Von Shigeo Kisa ..... 265

Diskussion zu den Referaten von Franz-Ludwig Knemeyer und Shigeo Kisa. Leitung: Rainer Pitschas

Bericht von Florine La Roche-Thomé ..... 283

Wirtschaftsverfassung und Wirtschaftsrecht in Japan vor den Herausforderungen der Globalisierung und der WTO

Von Kiminori Eguchi ..... 289

„Europäisierung“ des öffentlichen Wirtschaftsrechts in Deutschland und sein Strukturwandel im Zeitalter der Globalisierung

Von Reiner Schmidt ..... 297

Diskussion zu den Referaten von Kiminori Eguchi und Reiner Schmidt. Leitung: Rainer Pitschas

Bericht von Alexandra Müller ..... 323

Die Reform des Datenschutzrechts in Deutschland	
Von Rainer Pitschas .....	327
Das neue japanische Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz	
Von Shizuo Fujiwara .....	337
Diskussion zu den Referaten von Rainer Pitschas und Shizuo Fujiwara. Leitung: Shigeo Kisa	
Bericht von Jan Lessner .....	353
Schranken der „Sozialverfassung“ des Grundgesetzes für den Ausbau des europäischen Sozialrechts?	
Von Friedrich E. Schnapp .....	357
Der Ausbau des Sozialrechts in Japan und die Rolle des Staates in der sozialen Sicherung	
Von Miyoko Motozawa .....	377
Das „offene“ Prinzip des Sozialstaats im internationalen Verfassungs- und Verwaltungs- vergleich. Diskussion zu den Referaten von Friedrich E. Schnapp und Miyoko Motozawa. Leitung: Rainer Pitschas	
Bericht von Christian Koch .....	389
Die Entwicklung des deutschen Umweltrechts als verfassungsgeleitete Umsetzung der Maßgaben supra- und internationaler Umweltpolitik	
Von Matthias Schmidt-Preuß .....	397
Lehren aus dem Umweltrecht für das Allgemeine Verwaltungsrecht in Japan	
Von Ryuji Yamamoto .....	423
Verzeichnis der Autoren .....	433





## Vorwort

Japan rückt Europa näher. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zu ihnen rechnet nicht zuletzt die allgemein wachsende Überzeugung, dass im Zeitalter der Globalisierung die Weltwirtschaft ebenso wie der Schutz der Umwelt und die Sicherung sozialer Lebensbedingungen einen gemeinsamen „set of rules“ benötigen. Dessen Gestaltung ist eine politische Aufgabe, die sich auf den Einsatz des Rechts als Steuerungsinstrument angewiesen sieht. Hierfür gilt es, die rechtskulturellen und rechtssystematischen Grundlagen zu prüfen.

Es liegt nahe, zu einem solchen Zweck und inmitten der in den letzten Jahren zunehmenden Kooperation zwischen der Europäischen Union und zahlreichen Staaten auf dem asiatischen Kontinent im Rahmen des ASEM (Asia-Europe Meeting) vor allem diesen Teil der Welt und dann Japan in den Blick zu nehmen. Denn gerade Japan sieht sich in Ostasien mit Deutschland zumal auf dem Gebiet des Rechts seit langem eng verbunden. Wer die Rezeption deutscher Rechtsstrukturen durch das Land aufmerksam verfolgt, vermag unschwer den großen Anteil an der Gestaltung des modernen japanischen Rechts- und Verfassungswesens zu erkennen. Eine herausragende Rolle spielt in diesem Zusammenhang der Rechtstransfer von Deutschland nach Japan auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts.

Zahlreiche Fragen schließen an diese Feststellung an. Sie eint die Suche nach Vergewisserung darüber, ob der Prozess der Rezeption heute noch anhält, wie er im einzelnen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht verläuft und wie sich gleichzeitig die Entwicklung des öffentlichen Rechts in beiden Staaten unter den Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit gestaltet sieht.

Einige der damit näherhin verbundenen Überlegungen bzw. Antworten stellt der hier vorgelegte Sammelband zusammen. In gemeinsamer deutsch-japanischer Herausgeberschaft vereinigt er jene Referate, die zu dem vorbezeichneten Thema Ende Oktober 1999 zunächst mündlich von japanischen und deutschen Rechtswissenschaftlern auf einer internationalen Tagung in Speyer unter Beteiligung namhafter Experten aus Korea und Singapore erstatet worden sind. Neben den deutschen Kollegen, die dankenswerterweise ihre Beiträge in schriftliche Form brachten, erstellten anschließend die ausländischen Kollegen in aufopferungsvoller Arbeit ihre Manuskripte ebenfalls in deutscher Sprache. Wo punktuell notwendig, wurde die Schrifffassung vom deutschen Herausgeber „nachgebessert“. Dabei hat sich die ehemalige Speyerer Wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Kathrin Schwalb durch ihre Hilfe große Verdienste erworben. Ebenso gilt der herzliche Dank der Herausgeber den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Hochschule Speyer,

die sich einsatzfreudig um die Tagungsvoraussetzungen, die Gäste und den Tagungsablauf kümmerten. Beispielgebend hat dabei die Koordinatorin des Internationalen Studienprogramms, Frau Gabi Gerhardt, mitgewirkt. Für die abschließenden redaktionellen Arbeiten bedanken wir uns überdies bei Frau Ass. iur. Stefanie Gille sehr herzlich. Im übrigen hat Frau Michaela Busche als Sekretärin des deutschen Herausgebers zahlreiche Schreib- und Korrekturarbeiten übernommen; dafür sei ihr wiederum und auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Die Drucklegung wäre gleichwohl nicht zustande gekommen, wenn nicht ein namhafter Druckkostenzuschuss aus den Haushaltsmitteln des Landes Rheinland-Pfalz hätte in Anspruch genommen werden können. Dafür, dass dies möglich war, danken die Herausgeber sehr herzlich dem Herrn Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz.

Speyer, im Mai 2002

*Rainer Pitschas/Shigeo Kisa*

# **Verfassungs- und Verwaltungsrecht in Deutschland und Japan vor den Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit**

Von Rainer Pitschas

## **I. Internationalisierung der Verfassungen**

Noch immer prägt die Begegnung *souveräner Staaten* das Bild der internationalen Beziehungen und die Bemühungen, durch die Entwicklung staatenübergreifender Rechtsregimes und supra- bzw. internationaler Organisationen/Institutionen so etwas wie einen „Internationalstaat“ zu formieren. Die in diesem Zusammenhang verbreiteten Vermutungen über die Entstehung eines „Weltstaates“ gehen zwar fehl, doch besteht kein Zweifel darüber, dass die bislang von den Einzelstaaten erbrachten Integrationsleistungen künftig in steigendem Maße von der überstaatlichen, supranationalen, aber auch von unterstaatlichen Ebenen wahrzunehmen sind – wenn auch die, wie hinzuzufügen bleibt, souveränen Staaten als maßgebliche Akteure dieses komplex-dynamische Integrationsgeflecht nach wie vor beherrschen werden.

Freilich haben sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Nationalstaaten mit dem technischen Fortschritt der letzten Jahre und durch den Globalisierungsprozess grundlegend verändert. Entstanden ist eine globale Kommunikationsgesellschaft – auch „Weltgesellschaft“ genannt –, in der moderne Kommunikations- und Massenmedien Bilder und Informationen transportieren, Bedürfnisse generieren und soziale Normen vermitteln. Kaum ein Land der Erde ist noch in der Lage, sich und seine Bürger vom „Rest der Welt“ abzuschotten.

Im wirtschaftlichen Bereich markiert diesen Entwicklungssprung besonders deutlich die Welthandelsorganisation (WTO). Alle Staaten dieser Erde streben ihre Teilhabe am materiellen Entwicklungswohlstand durch Integration in dieses Organisationsmodell der heutigen Weltwirtschaft an. Mit der WTO ist insoweit der Schritt von einer machtorientierten zu einer regelorientierten Aussenhandelspolitik getan. Allerdings dürfen wirtschaftliche Wirkungszusammenhänge nicht isoliert betrachtet werden. Sie stehen in enger Verbindung mit anderen Politikfeldern wie z. B. der Umwelt-, Sozial- oder auch Technikpolitik. Freilich ist auch in diesen Handlungssektoren die Zusammenarbeit der Staaten auf der supra- und subnationalen Ebene unabweislich.

Grundlage der dadurch bedingten überstaatlichen Zusammenarbeit ist seit langem und immer stärker der Verfassungsstaat westlicher Prägung, der sich in Verbin-